



Integrated Course Design - eine Methode zur Lehrveranstaltungsplanung

Zielgruppen:

- Lehrende
- wissenschaftliche Mitarbeitende
- Studierende (Tutor*innen)

Sprachen:

- Deutsch
- Englisch

Mögliche Formate:

- "Geflippter Workshop", ein- oder zweitägig
- Blended learning "solo"
- Interaktiver Vortrag

Darum geht es:

Mit der Entwicklung einer Lehrkonzeption ist die Planung eines gesamten Seminar- bzw. Veranstaltungskonzepts gemeint – inklusive didaktisch sinnvoller und lernzielorientierter Prüfungsformen und einem deutlichen Fokus auf dem nachhaltigen Lernen der Studierenden.

Das Konzept der integrierten Lehrveranstaltungsplanung von L. Dee Fink baut auf den Erkenntnissen von Benjamin Bloom und John Biggs auf und entwickelt diese weiter. Dabei verfolgt Fink einen holistischen Ansatz: Während sich das Modell von Biggs eher auf kognitive Lernziele bezieht, fokussiert Finks holistisches Lernen zusätzlich auf nicht-kognitive Lernziele und auf eine bewusste Steigerung der Selbstlernkompetenz der Lernenden. Die bewusste Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen in Verbindung mit den fachlichen Inhalten ist mit diesem Ansatz möglich.

Das Konzept ist auch gut für die Planung rein digitaler Lehre, Flipped-Classroom-Settings oder Blended-Learning-Angeboten geeignet.

Weitere Informationen:

Basis der Arbeit im Workshop sind die spezifischen Lehraufgaben und -projekte der Teilnehmenden. An diesen wird die Methode der integrierten Lehrveranstaltungsplanung praktisch ausprobiert und angewendet, weshalb es wichtig ist, dass die Teilnehmenden konkrete eigene Lehrprojekte mitbringen.

Auch Module und Studiengänge können mit Hilfe des Integrated Course Design entwickelt werden.